Rezensionen von Buchtips.net

Gaby Köster: Ein Schnupfen hätte auch gereicht

Buchinfos

Verlag:	S. Fischer (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Biografie
ISBN-13:	978-3-502-15188-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	0,95 Euro (Stand: 22. August 2025)

Hinter aller Ironie tief bewegend

Gut, dass Gaby Köster das Mittel der Ironie in solch überreichem Maße gegeben ist. Dies, gepaart mit der ihr eigenen, sattsam bekannten Schlagfertigkeit und einem immensen, trockenem Sprachwitz, macht die entscheidenden Passagen dieses Buches in all ihrer Härte letztlich erträglich.

Denn was der lebensfrohen, aktiven, ständig unter Strom stehenden Kölnerin passiert ist (und was mittlerweile einem breiten Publikum durch das Buch und durch die diversen Talkshows, in denen Gaby Köster nun zu Gast ist durchaus bekannt ist), hätte gereicht, weniger stabile Persönlichkeiten in den Abgrund der Verzweiflung zu schleudern (in dem sich Köster, hinter den Zeilen erkennbar, auch befand) und dort zu verweilen (was Gaby Köster nicht vorhatte).

"Es ist gut, neue Wege zu suchen und zu gehen. Ich muss auch einen neuen Weg finden, meine Straße des Lebens neu entdecken, gestalten und anlegen". Auf der Überholspur der Karriere angelangt, Termine ohne Ende, dabei immer noch bemüht, ihren Sohn bestmöglich zu versorgen (und daher so gut wie nach jedem Auftritt, egal wie weit, noch auf dem Weg nach Hause, nach Köln) wird Gaby Köster eines Tages gefällt wie ein Baum.

Schlaganfall. Lähmung der gesamten, linken Seite. Überdruck im Gehirn, Abnehmen der Schädelplatte. Knapp vier Wochen im künstlichen Koma. Zunächst ungläubig, mit dem Gefühl, dass das ja wohl alles nur ein Scherz sein kann, muss sich Gaby Köster in der Mitte des Lebens damit auseinandersetzen, dass ihr Hochgeschwindigkeitsweg von jetzt auf gleich abgebremst wurde und dass nun, mit diversen körperlichen Einschränkungen versehen, dieser Weg zum einen sich als Sackgasse erwiesen hat und zum anderen so auch gar nicht mehr weiter möglich wäre. Sicher beweist sie zur Zeit, dass sie wieder da ist. Das sie sich nicht versteckt mit all den körperlichen Beschwernissen, die deutlich erkennbar sind. Ganz so schlimm wie sie dachte, "jetzt geht nur noch Radio", wird es nicht kommen. Und dennoch bietet das Buch ein tiefgehendes, emotionales und, hinter aller Ironie und allem Sprachwitz trauriges, aber auch Mut machendes Ereignis für den Leser.

Neben der direkt und unverstellt erzählten Krankheitsgeschichte erhält das Buch viele autobiographische Erinnerungen. Erzählt die Geschichte der Gaby Köster, ihre "Medienentdeckung" durch Jürgen Becker, das "Nachtleben" über fast ein Jahrzehnt in der Kölner Südstadt, dieser fühlbare Erlebnishunger, die Lebenslust, aber auch der Raubbau an den eigenen Kräften, ohne das überhaupt nur wahrzunehmen. Eine Zeit, in der intensive Freundschaften, gerade zu Kalle Pohl und seiner Frau Michaela Zukunft entstanden. Freundschaften, die jetzt gerade Stützen des Lebens sind und welche die eher gängige Praxis der egozentrischen Medienszene doch in diesem Fall zumindest deutlich widerlegen.

Durchaus selbstkritisch sieht Gaby Köster selbst ihre Erinnerungen. Fragt sich, ob sie nicht doch beschönigt im Blick auf diese "wilde Zeit" der "Kneipentouren". Und dennoch ist dem Buch ständig anzumerken, dass Gaby Köster ernst macht mit ihrem Vorsatz "so wahrhaftig, offen und pur wie möglich zu schreiben". Ein Eindruck, den die Einlassungen von Till Hohenender (dem Mitautor des Buches) noch stark vertiefen.

Eine echte Persönlichkeit legt hier ihre Geschichte vor, eine dramaitsche Geschichte, daran ist nichts zu deuteln, aber eine Geschichte, die mit Lebensmut, "lockerem Mundwerk" und echtem Erleben auch in den Tiefen des Lebens gefüllt ist. Das Buch ist in letzter Konsequenz ein Hoffnungsbuch. Nicht nur für Menschen, die sich nach schwerer Krankheit aufzurappeln haben, sondern für jeden, der die Hoffnung nicht aufgibt, dass im Leben Tiefe, Freundschaft und Sinnfindung möglich sind. Sei es beim "Reggae in der Reha Klinik", sei es im Blick auf "Freunde", sei es bei der lakonischen Erkenntnis "Nix Wiedergeburt, Vertrag verlängert". Einfach lesen.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[05. Oktober 2011]